



## Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt  
Nürnberg  
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

in den Jahren 1566 bis 1598. Der Bogen mißt 97½ Schuh Länge, 50 in der Breite, hat im Gesprenge nur 13 Fuß Höhe und im Gewölbe 4 Schuh Dicke.

Die siebente, die Karlsbrücke, wurde 1728 Kaiser Karl dem sechsten zu Ehren erbaut. In der Mitte der Brücke stehen 2 Obelisken mit Inschriften. Diese Brücke ist auch unter dem Namen A B C-Brücke bekannt, weil auf derselben, noch ehe sie von Steinen erbaut war, auf beiden Seiten Kränze mit dem A B C bezeichnet, standen.

Die achte, die Dörrersbrücke, ist im Jahr 1486 erbaut und hat den Namen von einem alten Besitzer des Privathauses an der Brücke, welches jetzt der Gasthof zum Bayerischen Hof ist.

Die neunte, die steinerne Brücke. Sie ist in 3 Bögen über die Pegnitz geführt und hat ihren Namen deshalb erhalten, weil sie schon im Jahre 1457 von Steinen aufgeführt wurde, und damals die einzige steinerne Brücke war. Sie wird in neuerer Zeit nach dem ihr nahe liegenden Marktplatz auch die Markbrücke genannt.

Auch die gleich vor dem Hallerthor stehende, im Jahre 1697 mit 2 hohen Bögen über die Pegnitz erbaute Brücke verdient wegen ihrer